

**SWN
Stadtwerke
Neumünster
Beteiligungen
GmbH**

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2014

der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH



SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte.....	4
3	Absatz- und Leistungsentwicklung	5
3.1	Stromverkauf an die Stadt Neumünster.....	5
3.2	Gasverkauf an die Stadt Neumünster	6
3.3	Fahrgäste ÖPNV	7
4	Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung	8
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
4.2	Umsatzerlöse	10
4.3	Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen	11
4.4	Mittelfristplanung.....	13
5	Finanzplan	15
6	Investitionsplan	16
6.1	Investitionsprogramm der Gesellschaft	16
6.2	Investitionsprogramm für den Konzern	17
7	Stellenplan	18
7.1	Allgemein	18
7.2	Erläuterungen zum Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	18
7.3	Konzern Überblick.....	21
	Anhang.....	23

1 Überblick

Schwächere Ergebnisabführungen erfordern anfängliche Entnahmen aus der Gewinnrücklage

Für das Planjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 1.227 TEUR erwartet. Gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 (Stand Abschluss per September) bedeutet dies eine Verringerung des Jahresüberschusses der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN Beteiligungen) um 1.949 TEUR. Verantwortlich dafür ist hauptsächlich die niedrigere Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN Stadtwerke). Begründet ist dies im Wegfall der positiven Witterungs- und anderen Sondereffekten sowie das weitere Absinken der Strom- und Ersatzbrennstoff-(EBS)Erlöse.

Bis auf das Jahr 2016 gelingt es der – durch den Ausbau mit Partnern in Segeberg und Steinburg sehr gut positionierten – Telekommunikation nur bedingt den Ergebnisverfall der Wärmesparte auszugleichen. Die SWN Entsorgung GmbH (SWN Entsorgung) zeigt eine trotz negativer Ergebnisse positive Entwicklung aufgrund von Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaft MBA Neumünster GmbH (MBA). Bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH (SWN Bäder) bestätigt sich die ausgewogene Planung aus dem Vorjahr, jedoch ab 2017 wirkt sich ein Ergebnisrückgang aufgrund wachsender Konkurrenz aus Kiel negativ aus.

2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

Die SWN Beteiligungen bewegt sich mit ihren Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen in einer Vielzahl unterschiedlicher Geschäftsfelder, bei denen durch vielfältige exogene Faktoren die Geschäftsentwicklung des Konzerns in den Jahren 2014 bis 2018 teilweise nachhaltig beeinflusst wird.

In den Energiesparten bewegen wir uns weitestgehend am Markt bzw. sind von den Witterungsverhältnissen abhängig. Zusätzlich zeigt sich besonders in der Energiewirtschaft eine große Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Strommarktdesigns, der weiteren Umsetzung der Energiewende mit den anstehenden Veränderungen z.B. des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Der unklare regulatorische Rahmen nach der Bundestagswahl und den laufenden Koalitionsverhandlungen stellt große Herausforderungen dar, die in den vorliegenden Zahlen versucht wurden zu bündeln und umzusetzen. Neben den regulatorischen Fragestellungen, die sich auch in den momentan sehr niedrigen Strompreisen bemerkbar machen, ist auch die negative Entwicklung der Abfallpreise für den benötigten EBS eine weiterer ergebnismindernder Faktor.

Aber auch in dem Geschäftsfeld der Telekommunikation stehen große Herausforderungen an. Nach dem Gewinn der Ausschreibungen in verschiedenen Gemeinden des Kreises Segeberg und dem Zuschlag für weite Teile des Kreises Steinburg, muss es gelingen die Basis für einen wirtschaftlich erfolgreichen Ausbau zu schaffen, um dann ab 2016 den kapitalintensiven Ausbau der Stadt Neumünster noch stärker vorantreiben zu können.

Bei der SWN Entsorgung geht die Planung davon aus, dass der Recyclinghof ebenso wie bisher die Kompostanlage von der Tochtergesellschaft Bio-Abfallverwertungs-Gesellschaft mbH betrieben wird. Nach der Schließung der Deponie in 2014 hat die Gesellschaft dann kaum noch ein nennenswertes operatives Geschäft. Hier gilt es in der Steuerung der Tochtergesellschaften die Interessen des Konzerns umzusetzen. Durch die Ergebnisabführung der MBA ab 2016 ist dies bereits umgesetzt. Trotzdem muss die SWN Entsorgung für ihre Verzinsung der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge jährlich extrem hohe Zuführungen leisten, die nicht nur das Zinsergebnis dauerhaft negativ beeinflussen.

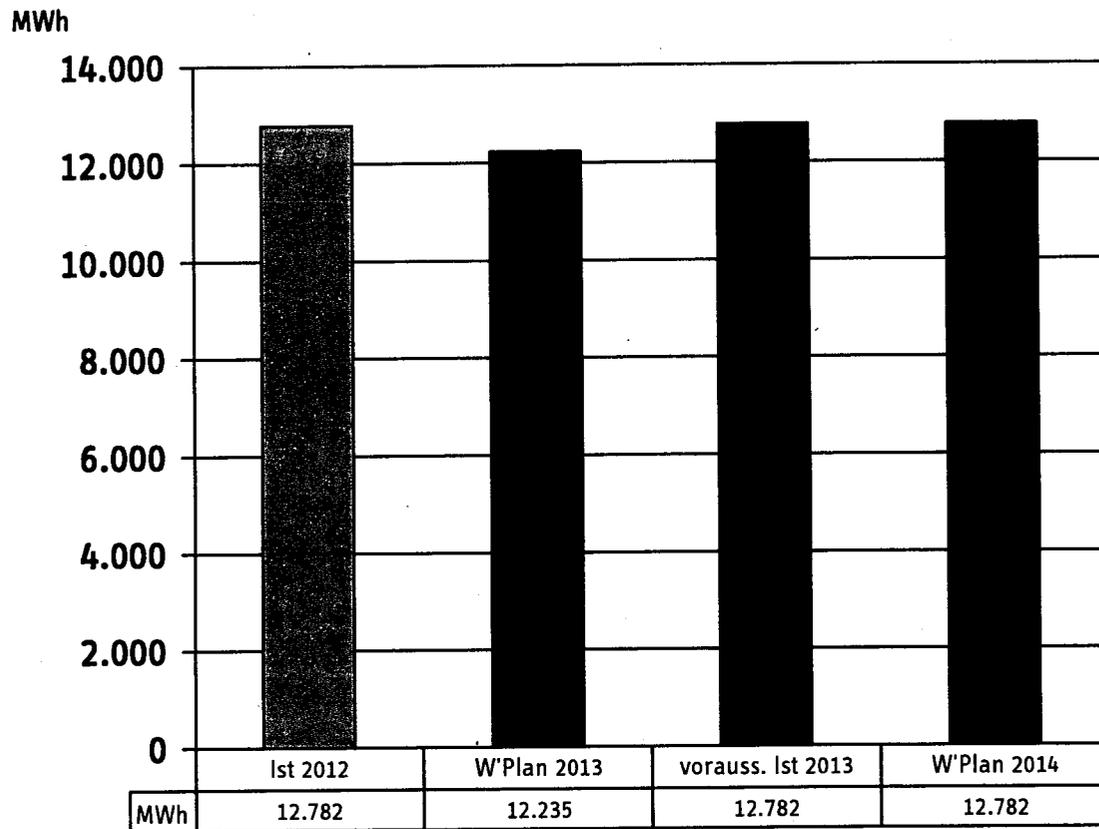
Die SWN Bäder ist für den Augenblick gut aufgestellt, muss aber im Zeitverlauf auf die entstehende Konkurrenz in Kiel reagieren und die eigenen Angebote hinterfragen.

In der SWN Beteiligungen steht besonders der Verkehrsbetrieb im Fokus des Interesses im Planjahr 2014. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) hat gegenüber der Gesellschaft angezeigt, dass sie sich vor dem frühesten Kündigungstermin (31.12.2015) aus dem Stadtverkehr Neumünster zurückziehen möchte. Die möglichen Lösungsansätze werden derzeit erarbeitet und insbesondere rechtlich geprüft.

Allen genannten Aufgaben und Herausforderungen ist eines gemeinsam: Sie lassen sich nur bewältigen durch effiziente Arbeit, Reduzierung der Schnittstellen und Vereinfachung der Prozesse sowie die Optimierung der eingesetzten IT.

3 Absatz- und Leistungsentwicklung

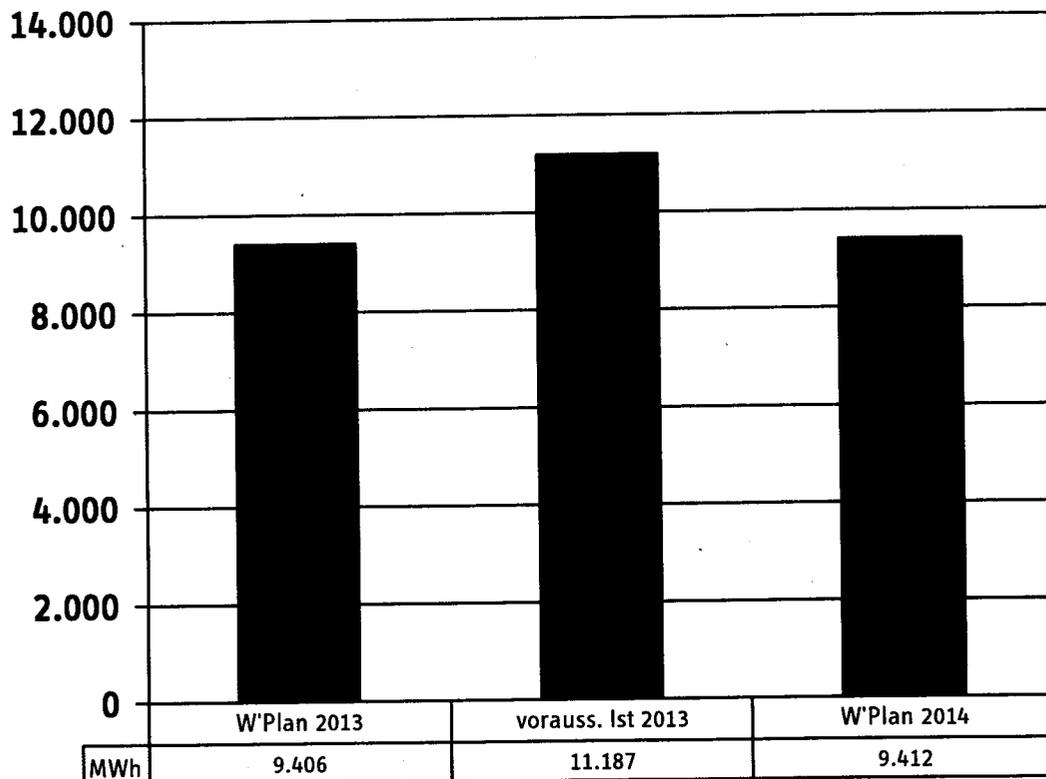
3.1 Stromverkauf an die Stadt Neumünster



Der Stromabsatz für das Planjahr 2014 wird auf demselben Niveau wie die Hochrechnung des laufenden Geschäftsjahres mit 12.782 MWh erwartet. Bei einem Vergleich mit dem letzten abgerechneten Jahr 2012 stellt sich so ein absolut gleichbleibender erwarteter Absatz ein.

3.2 Gasverkauf an die Stadt Neumünster

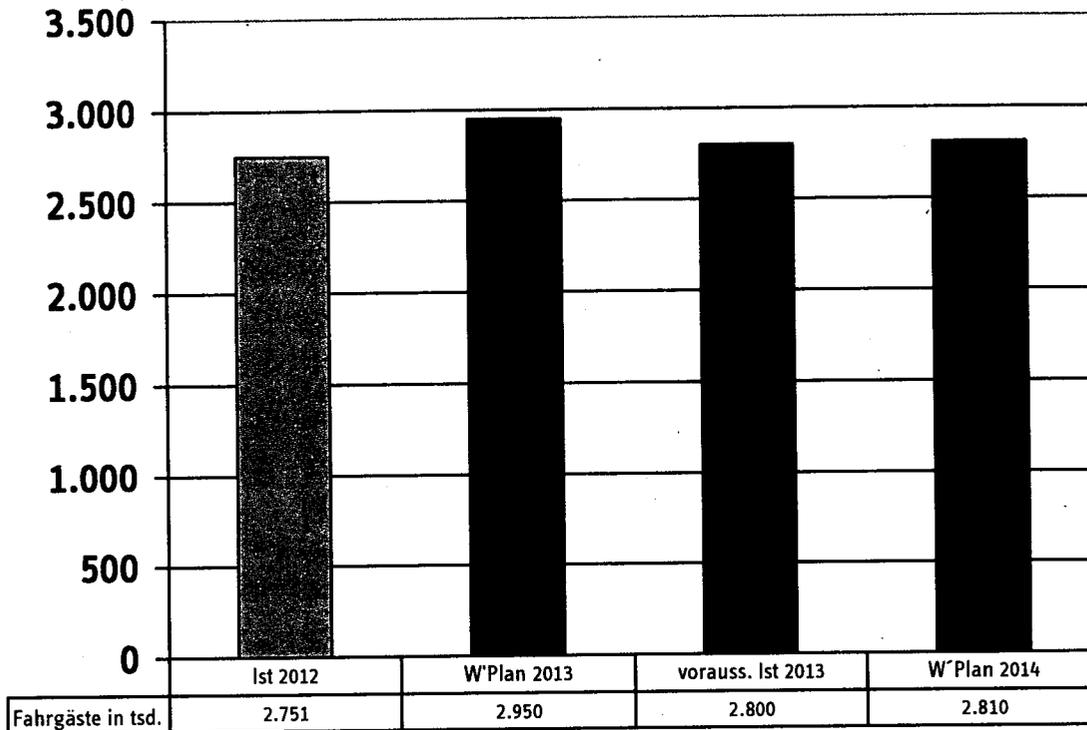
MWh



Der in 2013 begonnene Gasverkauf an die Stadt Neumünster zeigt vom Plan 2013 über das voraussichtliche Ist des aktuellen Geschäftsjahres hin zum Wirtschaftsplanansatz 2014 ein uneinheitliches Bild. Der witterungsbedingte erhöhte Absatz wird in dieser Form für 2014 nicht wieder erwartet, so dass die angesetzte Menge sich an dem Planniveau des Wirtschaftsplanes 2013 orientiert.

3.3 Fahrgäste ÖPNV

Fahrgäste



Während der Wirtschaftsplan 2013 mit einer Ungenauigkeit aufgrund von Softwareproblemen prognostiziert wurde, pendelt sich das Niveau der Fahrgastzahlen im betrachteten Zeitraum leicht um die 2,8 Mio. Fahrgäste ein. Der Ansatz für den Wirtschaftsplan geht von einer sehr moderaten Steigerung der Fahrgastzahlen im gesamten Planungshorizont aus (2,87 Mio. Fahrgäste in 2018), basierend auf den Erwartungen, die auf dem geplanten Marketingkonzept beruhen.

4 Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-
1. Umsatzerlöse	17.047	19.137	18.531	18.998
2. andere aktivierte Eigenleistungen	47			223
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.588	1.197	3.218	3.079
Gesamtleistung	20.682	20.334	21.750	22.299
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.987	2.684	2.673	2.659
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.484	5.472	5.721	5.927
	7.471	8.156	8.394	8.587
5. Personal- und Sozialaufwand	4.430	4.402	4.224	4.532
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.188	4.662	4.388	4.787
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.890	6.371	6.233	6.609
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	21.979	23.589	23.239	24.515
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.297	5.693	8.528	5.762
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	945	1.387	1.011	940
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.569	4.753	5.060	4.639
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382	1.173	1.150	1.060
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.517	420	4.362	1.309
14. Außerordentliches Ergebnis		1.762		
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-953	376	1.180	77
16. Sonstige Steuern	5	6	6	6
17. Jahresüberschuss	4.465	1.800	3.176	1.227
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	2.445	-219	1.156	-793
20. Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Erfolgsplan der Gesellschaft für das Planjahr 2014 zeigt die zusammengefassten Erwartungen an die unterschiedlichen Geschäftsfelder und deren Erlöse bzw. Erträge und Aufwendungen. Das Kerngeschäft der SWN Beteiligungen bilden die Bereiche und Stabsstellen, die für die Betriebsführung des SWN-Konzerns und Dritter tätig sind. Mit einem Volumen von 8.327 TEUR machen sie rd. 43,8 % der gesamten Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) von 18.998 TEUR aus. Näheres zu den Umsatzerlösen findet sich unter Punkt 4.2. dieses Berichtes.

Gewinn- und Verlustrechnung

- Szenario -

	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014 Szenario
	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-
1. Umsatzerlöse	17.047	19.137	18.531	19.031
2. andere aktivierte Eigenleistungen	47			223
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.588	1.197	3.218	3.079
Gesamtleistung	20.682	20.334	21.750	22.332
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.987	2.684	2.673	2.692
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.484	5.472	5.721	5.927
	7.471	8.156	8.394	8.620
5. Personal- und Sozialaufwand	4.430	4.402	4.224	4.532
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.188	4.662	4.388	4.787
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.890	6.371	6.233	6.609
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	21.979	23.589	23.239	24.548
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.297	5.693	8.528	5.555
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	945	1.387	1.011	940
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.569	4.753	5.060	4.639
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382	1.173	1.150	1.060
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.517	420	4.362	1.102
14. Außerordentliches Ergebnis		1.762		
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-953	376	1.180	49
16. Sonstige Steuern	5	6	6	6
17. Jahresüberschuss	4.465	1.800	3.176	1.048
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	2.445	-219	1.156	-972
20. Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Gewinn- und Verlustrechnung der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH liegen die bekannten Prämissen für 2014 zugrunde, die der bereits versandten Version zum Wirtschaftsplan 2014 - 2018 entnommen werden können.

Abweichend zur ursprünglichen Planung sind nunmehr die neuen Netzentgelte sowie die Strompreiserhöhung zum 01.04.2014 in die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (Zeile Nr. 9) eingeflossen.

Damit sinkt der geplante Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2014 von ehemals 1.227 TEUR auf nunmehr 1.048 TEUR.

Die maßgeblichen Treiber der Materialaufwendungen sind der Strom- und Gasbezug für die Verträge mit der Stadt Neumünster (Zeile Nr. 4a) sowie die Dienstleistungskosten der VHH (Zeile Nr. 4b), die für den Bereich Verkehrsbetrieb fast die komplette Abwicklung des ÖPNV übernimmt.

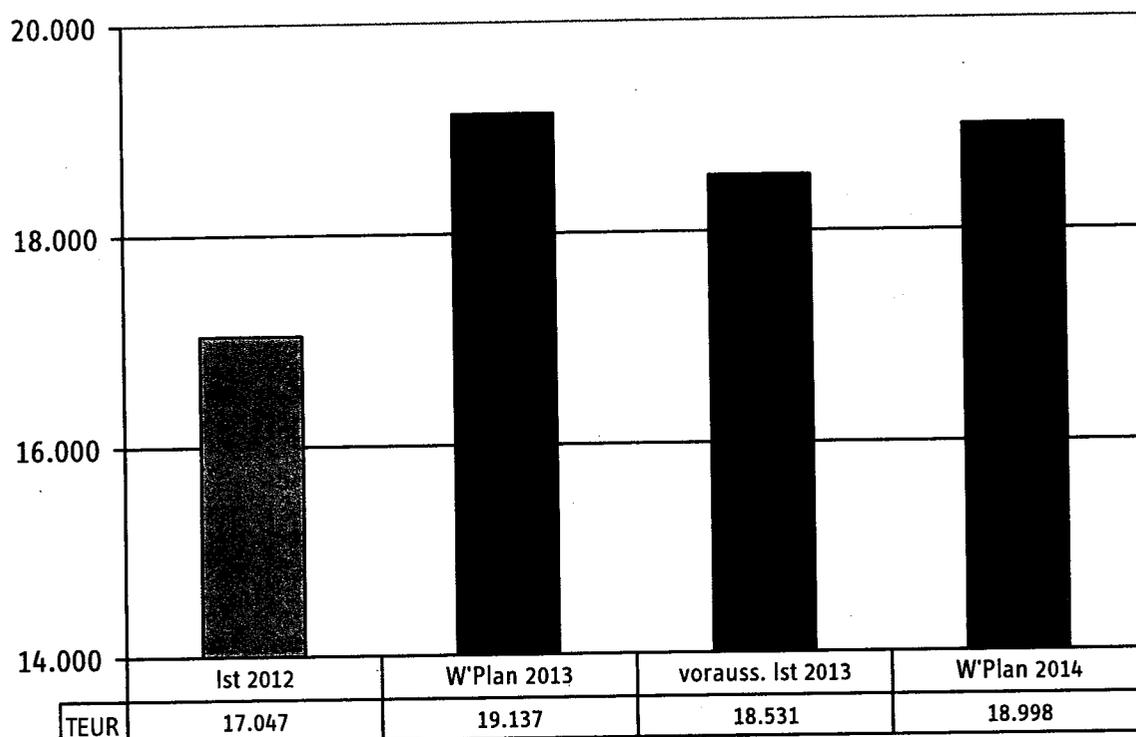
Unter den Abschreibungen bilden die MBA-Anlage und die im gesamten Konzern eingesetzte Software die Hauptpositionen und sind auch für den Anstieg in 2014 mitverantwortlich, wobei sich hier auch Erneuerungen an der Telefonanlage widerspiegeln.

Als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 7) bewegen sich die Kosten für Fremdleistungen und Honorare wieder auf einem - gegenüber dem voraussichtlichen Ist höheren - Niveau mit dem Wirtschaftsplan 2013.

Unter dem außerordentlichen Ergebnis (Zeile Nr. 14) wurde im Plan 2013 die ratierliche Auflösung der in 2010 erhaltenen und bilanziell passivierten Ausgleichszahlung ausgewiesen. Durch die buchhalterische Umwidmung dieses Sachverhalts durch die Wirtschaftsprüfer im Rahmen des Jahresabschlusses aus dem außerordentlichen Ergebnis in 2012 unter die sonstigen betrieblichen Erträge, konnte dieser Positionswechsel erst im voraussichtlichen Ist nachgezogen werden.

Durch die deutliche Abhängigkeit von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften ergibt sich für das Planjahr 2014 eine deutliche Entnahme aus der Gewinnrücklage. Aufgrund der Verstetigung der Gewinnausschüttung (1.700 TEUR netto zzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag) muss ein Betrag von 793 TEUR der Rücklage entnommen werden. Ursächlich hierfür ist neben dem schwachen Eigengeschäft der Gesellschaft (ohne Ergebnisabführungen und Dividende, aber mit dem Verkehrsbetrieb) mit -2.341 TEUR, besonders die gegenüber dem voraussichtlichen Ist deutlich gesunkene Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke (Zeile Nr. 9). Die fehlenden Ergebnisbeiträge aus den wärmegeführten Sparten sowie der weitere Verfall der EBS-Erlöse lassen das Ergebnis um 2,8 Mio. € absinken. Auch geringere Aufwendungen aus Verlustübernahme (Zeile Nr. 11) aus der SWN Bäder und der SWN Entsorgung können die Entnahme aus der Rücklage nicht verhindern.

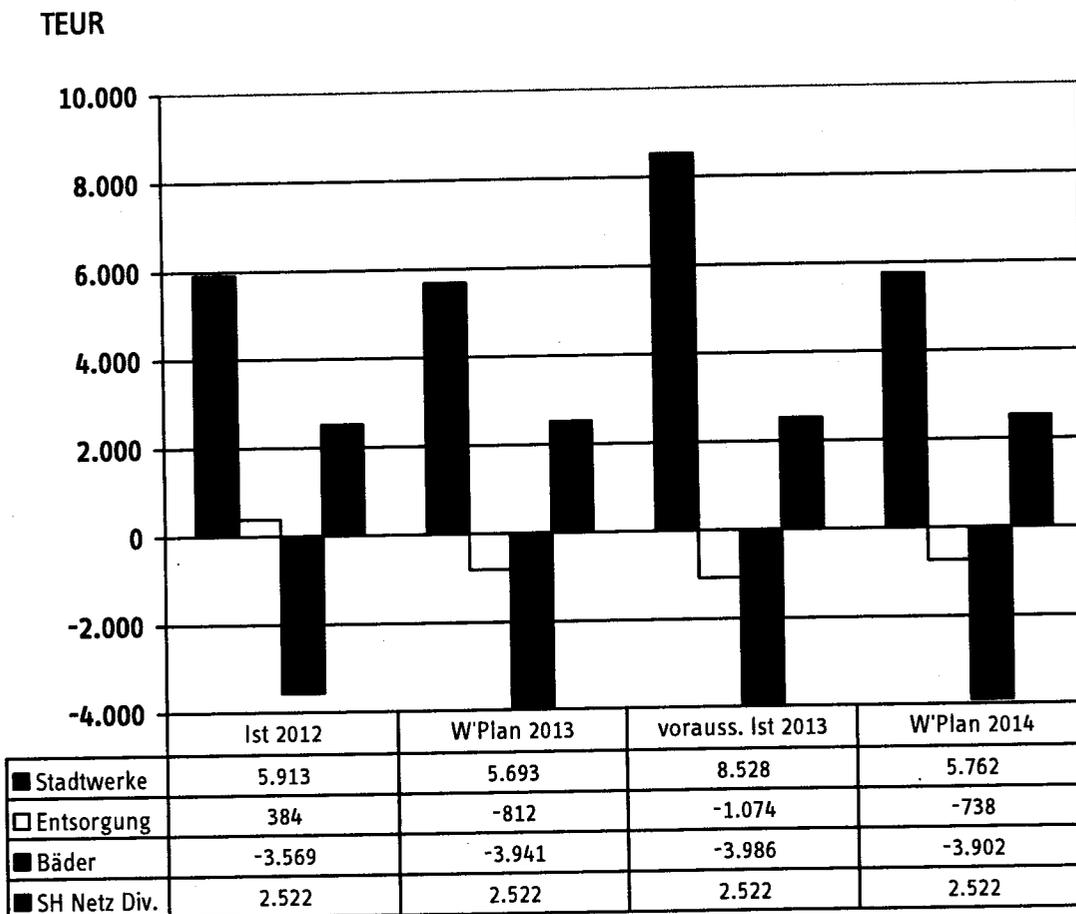
4.2 Umsatzerlöse



Die Umsatzerlöse des Planjahres 2014 steigen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 467 TEUR (2,5 %) auf 18.998 TEUR. Der Grund für diesen Anstieg liegt in den erhöhten Betriebsführungserlösen innerhalb des Konzerns begründet. Die zunehmenden Anforderungen an die IT lassen die Erlöse bereits um 395 TEUR steigen. Gegenläufig verhalten sich die Erlöse aus der Verpachtung der MBA Anlage, die um rd. 258 TEUR sinken.

In der Zusammensetzung der gesamten Umsatzerlöse in 2014 bilden die konzern-internen und externen Betriebsführungs- und Dienstleistungserlöse mit einem Volumen von 8.327 TEUR die größte Position. Den zweitgrößten Posten stellen die Miet- und Pächterlöse mit 4.835 TEUR für die MBA-Anlage im Wertstoffzentrum (WZ) dar. Weitere größere Positionen sind die Erlöse des Verkehrsbetriebes (3.065 TEUR) und die Energieerlöse (2.574 TEUR).

4.3 Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen



Informativ: Die SH Netz AG-Dividende umfasst sowohl die mittel- als auch die unmittelbar gehaltenen Anteile.

Die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke sinkt von 8.528 TEUR im voraussichtlichen Ist um 2.762 TEUR auf 5.762 TEUR in 2014 und pendelt sich so in etwa auf dem Niveau des Jahres 2012 bzw. des Wirtschaftsplanes 2013 ein. Gründe für das Absinken liegen u.a. in dem Wegfall der positiven Witterungseffekte in den wärmegeführten Sparten bzw. dem Wegfall von Sondereffekten. Zusätzlich zeigt sich bei den Erlösen für den Ersatzbrennstoff weiterhin eine deutlich negative Tendenz.

Bei der SWN Entsorgung steht die Ergebnisabführung unter dem direkten Einfluss des Verzinsungsanspruches für die Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung, die nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz besteht. So müssen in 2014 über 700 TEUR Zinsaufwand der Rückstellung zugeführt werden. Ebenso macht sich die Schließung der Deponie im Sommer 2014 durch sehr geringe Einlagerungsmengen bemerkbar. Im voraussichtlichen Ist 2013 ist außerdem die

Teilabwertung des Beteiligungsansatzes an der SWN Bio-Energie in Höhe von 260 TEUR enthalten.

Die SWN Bäder zeigt eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013. Gründe liegen u.a. in dem Selbstbehalt aus dem Versicherungsfall der Traglufthalle, reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie gestiegenen Erträgen aus Tätigkeiten für den Verkehrsbetrieb.

Für die mittel- und unmittelbar gehaltenen Anteile an der Schleswig-Holstein Netz AG wurde in 2014 weiterhin die Garantiedividende eingerechnet.

4.4 Mittelfristplanung

	W'Plan 2015	W'Plan 2016	W'Plan 2017	W'Plan 2018
	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-
1. Umsatzerlöse	18.869	17.711	18.151	18.369
2. andere aktivierte Eigenleistungen	226	224	217	213
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.156	3.161	3.171	3.184
Gesamtleistung	22.251	21.096	21.539	21.766
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.683	2.654	2.893	3.003
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.903	6.019	6.198	6.259
	8.586	8.673	9.091	9.262
5. Personal- und Sozialaufwand	4.451	4.556	4.697	4.891
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.550	3.392	3.386	3.254
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.541	6.725	7.125	7.116
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	24.129	23.346	24.299	24.523
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.082	7.749	6.653	6.187
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.128	1.326	1.514	1.711
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.245	4.987	4.585	4.772
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	967	870	775	682
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.642	3.490	2.569	2.209
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	195	0	0
15. Sonstige Steuern	6	6	6	6
16. Jahresüberschuss	1.612	3.290	2.563	2.203
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
18. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	-407	1.270	544	184
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die vorliegende Mittelfristplanung zeigt über den gesamten Planungszeitraum eine stark schwankende Entwicklung. Neben der Erwirtschaftung der verstetigten Gewinnausschüttung kann bis auf 2015 in jedem Planjahr eine Zuführung zur Gewinnrücklage geleistet werden.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ist in 2016 durch den markanten Rückgang der Miet- und Pächterlöse aus der MBA-Anlage gekennzeichnet. Die ersten technischen Anlagen haben ihre maximale Mietdauer erreicht und fallen aus der Erlöszahlung heraus. Auf der Aufwandsseite zeigt sich der korrespondierende Effekt unter den Abschreibungen (Zeile Nr. 6) ebenfalls in 2016. Der sonstige Anstieg der Umsatzerlöse beruht auf den konzerninternen Weiterberechnungen der zunehmenden Personal- und weiteren Betriebsführungsaufwendungen.

Das Eigengeschäft der Gesellschaft ohne Ergebnisabführungen und Dividendenzahlungen schwankt im gesamten Planungszeitraum. In 2018 wird aber wird das Niveau von 2015 mit rd. -1.730 TEUR erreicht.

Neben diesem schwankenden Eigenergebnis sind in erster Linie die Ergebnisse auf Ebene der SWN Stadtwerke ausschlaggebend für die jeweilige Ergebnisentwicklung der Planjahre (Zeile Nr. 9). Während die Telekommunikation – besonders durch den Ausbau mit Partnern in Segeberg und Steinburg – massiv zur Ergebnisverbesserung beiträgt, verliert die Wärmeerzeugung immer weiter an Boden, so z.B. durch das Absinken der EBS-Erlöse um rd. 700 TEUR von 2014 auf 2015. In 2016 wird erstmals versucht die Thermische Ersatzbrennstoffverwertungsanlage ohne geplante Revision zu betreiben. Vorbereitende Tätigkeiten werden bereits in den Vorjahren bei den jeweiligen Revisionen vorbereitet, so dass in 2016 ein massiver Kostenblock bei erfolgreichem Aussetzen der Revision eingespart werden kann. Der Verlauf der Jahre zeigt allerdings, dass der erfolgreiche Ausbau der Telekommunikation nicht den Ergebnisverfall der Wärmeerzeugung stoppen kann.

Auch in den Ergebnisabführungen der SWN Entsorgung und der SWN Bäder zeigt sich ein uneinheitliches Bild (Zeile Nr. 11). Ist das Ergebnis der SWN Entsorgung in 2015 (-1.449 TEUR) noch durch nachlaufende Effekte aus der Schließung der Kompostanlage beeinflusst, so sorgen ab 2016 teilweise erhebliche Gewinnabführungen der MBA für deutlich weniger negative Ergebnisse (Plan 2017: -424 TEUR, Plan 2018: -521 TEUR). Die SWN Bäder hält sich in der Mittelfristplanung auf dem Niveau, das sich bereits in der letzten Planung gezeigt hatte. Hier sorgt allerdings die erwartete Öffnung des neuen Bades in Kiel ab 2017 für einen Einbruch in den Umsatzerlösen durch rückläufige Besucher.

Auffällig ist bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Zeile Nr. 14), dass ab 2014 nur sehr geringe und ab 2017 gar keine Steuern mehr zu entrichten sind. Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem immer geringer werdenden Querverbundergebnisse aus den Energiesparten (besonders Wärme), die ab 2017 nicht mehr die anrechenbaren Verluste decken können. Die Ergebnisse aus dem stark aufstrebenden Geschäftsfeld Telekommunikation sind nicht querverbundsfähig und laufen momentan noch gegen die bisher angesammelten Verlustvorräte und generieren so keine Steuerzahlungen.

5 Finanzplan

Nachfolgender Finanzplan zeigt die vorgesehenen Ein- und Auszahlungen des gesamten Planungszeitraumes. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	22.266	22.738	22.670	21.251	21.725	21.955
Steuererstattungen	526	959	755	975	1.066	1.081
Einzahlungen aus Dividenden	2.522	2.522	2.522	2.522	2.522	2.522
Rückflüsse von Darlehen MBA Neumünster GmbH	-	250	250	500	-	-
Einzahlungen Zinserträge	1.011	940	1.128	1.326	1.514	1.711
Veräußerung Finanzanlagen	52	147	251	211	138	104
Einzahlungen gesamt	26.377	27.556	27.576	26.785	26.965	27.373
Auszahlungen Betrieb	20.975	21.975	21.812	22.232	23.351	23.731
Auszahlungen Sonstige Steuern	1.510	397	344	515	320	320
Auszahlungen Zinsen	1.096	1.010	926	840	753	666
Tilgung Darlehen	2.430	2.443	2.457	2.458	2.485	2.363
Auszahlungen Investitionen *	1.957	3.846	2.536	1.974	1.740	1.707
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	2.470	329	468	398	264	202
Auszahlungen gesamt	30.438	30.000	28.543	28.417	28.913	28.989
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-4.061	-2.444	-967	-1.632	-1.948	-1.616
Ergebnisabführung von SWN Gesellschaften	2.728	3.468	1.122	837	2.762	2.068
Konzernfinanzclearing	3.492	-2.380	1.449	2.951	1.321	1.544
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	3.754	3.893	517	101	237	352
Ausschüttung	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020
Finanzmittelfonds 31.12. **	3.893	517	101	237	352	328

* aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

** stichtagsbezogene Betrachtung, keine dauerhaften unterjährigen Deckungsmittel in dieser Höhe

6 Investitionsplan

6.1 Investitionsprogramm der Gesellschaft

in TEUR

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Grundstücke und Gebäude	75					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	842	947	835	734	736	758
Telekommunikation	100	260	75	25	25	25
MBA Anlage	1.400	1.190	800	800	700	650
Verkehrsbetrieb	4	61	422	100	1	2
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2.419	2.458	2.131	1.659	1.462	1.435
(Information ohne MBA und Verkehr)	1.016	1.207	910	759	761	783

Der Schwerpunkt bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist der Softwarebereich, der in 2014 mit 899 TEUR rund 95 % der Investitionen in dieser Position ausmacht. Unter der Position MBA-Anlage sind die Investitionen ausgewiesen, die in den Betrieb im WZ investiert und dann über die Miet- und Pachtverträge wieder Erlöse erzielt werden. Da sich die bereits bestehenden Anlagen größtenteils in den letzten Jahren ihrer jeweiligen Nutzungsdauern befinden, kann verlässlich nur für das erste Planjahr ein maßnahmenbezogener Investitionsplan erstellt werden. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Anlagenentwicklung wird für die Mittelfristplanung nur ein Globalbudget geplant.

Auf die Gesamtsicht des Planungszeitraumes 2014 - 2018 wird die Gesellschaft 9.144 TEUR investieren.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

Eine umfanglichere Darstellung findet sich im Anhang.

6.2 Investitionsprogramm für den Konzern

in TEUR

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Summe 1. Allgemein:	302	511	125	128	135	146
Summe 2. Netze:	1.747	1.934	2.020	2.007	1.792	1.800
Summe 3. Technischer Service:	208	164	411	136	136	136
Summe 4. Vertrieb/Handel:	30	20	20	20	20	20
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	14.253	14.395	8.091	7.839	7.867	8.108
Summe 6. Telekommunikation:	1.909	7.000	7.000	10.050	10.050	10.050
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18.449	24.024	17.667	20.179	20.000	20.260
SWN Bäder und Freizeit GmbH	688	325	188	67	69	76
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2.419	2.458	2.131	1.659	1.462	1.435
SWN Entsorgung GmbH	2.180	438	138	138	138	138
MBA Neumünster GmbH	183	166	172	173	178	178
SWN Bio Energie GmbH	20	350	5.507	6.643	3.380	
Summe Konzern	23.939	27.760	25.802	28.859	25.226	22.086

Die investiven Schwerpunkte liegen wie in den Vorjahren auch in diesem Planungszeitraum wieder in den Bereichen Wärme und Telekommunikation. Auffälligkeiten bildet in 2013 und 2014 im Kraftwerk die Investition in die Turbine 6 und ab 2014 der Telekommunikationsausbau mit Partnern und ab 2016 der dann verstärkte Ausbau der Stadt Neumünster.

Zusätzlich ab 2013 kommen die Investitionen der Gesellschaft SWN Bio-Energie GmbH hinzu, die über einen Dreijahreszeitraum 15.900 TEUR in die Biomethanerzeugungsanlage investieren will.

Auf die Gesamtsicht des Planungszeitraumes 2014 - 2018 wird der SWN-Konzern 129.733 TEUR investieren.

7 Stellenplan

7.1 Allgemein

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

7.2 Erläuterungen zum Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH weist insgesamt 65,63 Stellen im Vergleich zu 66,63 Stellen für das Jahr 2013 aus. Dies entspricht einer Reduzierung um 1,00 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen ist mit 5,00 Stellen unverändert.

Gesellschaft \ Jahr	2013		2014	2015	Abweichung 2013/2014
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen VZK 2013	Sollstellen VZK 2014	Sollstellen VZK 2015	
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	65,61	66,63	65,63	63,77	- 1,00

Die Stellen verteilen sich in 2014 wie folgt auf die einzelnen Bereiche.

Jahr Sachbereich	Mitarbeiter (Ist) VZK 2013	Sollstellen VZK 2013	Sollstellen VZK 2014	Abweichung 2013 zu 2014
KS Kaufmännischer Service	31,03	31,01	31,01	+0,00
RP Recht und Personal	13,46	13,50	13,50	+0,00
GF Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00	+0,00
OE Organisationsentwicklung	11,0	11,0	11,00	+0,00
MK Marketing Kommunikation	4,47	5,47	4,47	-1,00
EP Energiepolitik Presse	1,00	1,00	1,00	+0,00
VB Verkehrsbetrieb	2,00	2,00	2,00	+0,00
BR Betriebsrat	1,65	1,65	1,65	+0,00

Die dargestellten Veränderungen bedürfen einer Erläuterung:

- Im Bereich MK kommt es zu einer Einsparung von einer 1,0 Stelle (Marktreferent). Eine Stellenbesetzung in 2013 war leider nicht nachhaltig, eine Überprüfung des Bedarfs hat die Möglichkeit ergeben, die Ressourcen im Konzern abzurufen. Die Stelle wurde daher auch nicht nachbesetzt und kann entfallen.
- Im Bereich OE kommt es zur Entfristung einer befristet bereitgestellten Stelle im Bereich des First-Level-Supports. Der Bedarf wurde als dauerhaft erkannt, gleichzeitig wurde ein kw-Vermerk im Bereich angebracht, um mittelfristig das Stellenwachstum einzudämmen.
- Die Stelle der Bereichsleitung VB wird zum 01.05.2014 eingespart. Die Stelle war bereits mit einem kw-Vermerk versehen. Die Aufgabe wird von der Bereichsleitung BS übernommen.

Altersteilzeit

Wie bereits in den Vorjahren ist auch die Entwicklung der Altersteilzeit kurz zu erläutern.

Neue Altersteilzeitverträge werden aktuell nicht abgeschlossen. Der gültige Tarifvertrag sieht einen Anspruch auf Altersteilzeit nur im Rahmen einer Quote in Höhe von 2,5 % vor, die (bis auf die SWN Bäder und Freizeit GmbH) in den SWN Gesellschaften bereits deutlich überschritten ist. Daneben kann Altersteilzeit in Stellenabbaubereichen vereinbart werden. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	9	9	7
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	3	0	0
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	6	9	7

Bereits seit Herbst 2012 wird über eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit verhandelt. Der Abschluss noch in 2013 ist aus Sicht der Geschäftsführung wahrscheinlich. Bei künftig wegfallenden Stellen können Einsparungen hinsichtlich des Personalaufwands durch den Abschluss von ATZ-Verträgen vorzeitig realisiert werden. Außerdem sind sogenannte „Härtefall“-Anträge möglich, über die z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Möglichkeit erhalten, ATZ-Verträge zu schließen und früher aus dem aktiven Arbeitsleben auszuschneiden.

7.3 Konzern Überblick

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Gesellschaften weist insgesamt 380,84 Stellen im Vergleich zu 372,89 Stellen für das Jahr 2013 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 7,95 Stellen.

Gesellschaften	2013		2014	2015	Abweichung 2013/2014
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen VZK 2013	Sollstellen VZK 2014	Sollstellen VZK 2015	
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	262,71	279,46	288,41	293,41	+8,95
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	65,61	66,63	65,63	63,77	-1,00
SWN Bäder und Freizeit GmbH	26,31	26,80	26,80	26,30	+0,00
Gesamtsumme SWN-Gesellschaften	354,63	372,89	380,84	383,96	+7,95

Der Anteil der künftig wegfallender Stellen (kw) hat sich wie folgt entwickelt:

	2013	2014	Differenz
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	24,60	22,02	-2,58
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	5,00	5,00	0,00
SWN Bäder und Freizeit GmbH	1,00	1,00	0,00
Gesamtsumme SWN-Gesellschaften	30,60	28,66	-2,58

Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen hat sich insgesamt vom 30,60 Stellen auf 28,66 Stellen und damit um 2,58 Stellen reduziert. Hintergrund für diese Reduzierung sind im Wesentlichen Eintritte in die Altersrenten und damit realisierte kw-Vermerke, vornehmlich im Bereich TS.

Im SWN Konzern sind derzeit 44 Auszubildende beschäftigt, sechs Auszubildende haben bereits vorzeitig ihre Prüfung erfolgreich abgelegt. Elf der 44 Auszubildenden bestehen bei der MBA Neumünster GmbH. Im Jahr 2014 wird SWN wieder 14 jungen Menschen einen Ausbil-

dungs- bzw. dualen Studienplatz anbieten. Der Start des Trainee-Programms in 2013 ist aufgrund unzureichend qualifizierter Bewerber in das zweite Quartal 2014 verschoben worden.

Anhang

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauvorhaben und Beschaffungen						
Grundstücke und Gebäude	74 500	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Büroausstattung	47 800	37 600	26 500	27 800	30 600	29 500
Software	773 700	899 000	798 000	696 000	695 500	718 000
Hardware	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Telekommunikation						
Telefonanlage	97 000	160 000	55 000	0	0	0
LWL Ring Stadt Neumünster	0	35 000	10 000	25 000	25 000	25 000
Sonstige Anlagen	3 000	65 000	10 000	0	0	0
Sonstige Anlagen						
MBA -Grundstücke und Gebäude-	415 500	225 000	150 000	150 000	150 000	150 000
MBA -Anlagen-	984 000	965 000	650 000	650 000	550 000	500 000
Verkehrsbetrieb						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 500	1 000	9 500	1 000	1 000	2 000
Infrastruktur	0	60 000	412 000	99 000	0	0
Summe SWN Stadwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 419 000	2 457 600	2 131 000	1 658 800	1 462 100	1 434 500
(Information ohne MBA und Verkehr)	1 016 000	1 206 600	909 500	758 800	761 100	782 500

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
Konzern-Zusammenstellung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauvorhaben und Beschaffungen						
1. Allgemein	302 300	511 100	125 000	127 500	135 000	146 000
<u>Summe 1. Allgemein:</u>	302 300	511 100	125 000	127 500	135 000	146 000
2. Netze						
2.1. Strom - Sonstige	248 800	125 000	200 000	200 000	0	0
2.2. Gas - Sonstige	0	17 500	12 000	15 000	12 000	15 000
2.3. Netze Wasser	1 498 000	1 791 000	1 808 000	1 792 000	1 780 000	1 785 000
<u>Summe 2. Netze:</u>	1 746 800	1 933 500	2 020 000	2 007 000	1 792 000	1 800 000
3. Technischer Service	207 800	164 000	411 000	136 000	136 000	136 000
<u>Summe 3. Technischer Service:</u>	207 800	164 000	411 000	136 000	136 000	136 000
4. Vertrieb/Handel	30 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
<u>Summe 4. Vertrieb/Handel:</u>	30 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk davon TEV	7 597 000 220 000	5 820 000 246 000	598 000 99 400	126 100 75 900	130 300 78 400	134 600 81 000
5.2. Wärme						
5.2.1. Fernwärme	6 586 200	8 455 000	7 373 400	7 592 800	7 616 200	7 853 600
5.2.2. Nahwärme	70 000	120 000	120 000	120 000	120 000	120 000
<u>Summe 5. Kraftwerk und Wärme:</u>	14 253 200	14 395 000	8 091 400	7 838 900	7 866 500	8 108 200

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
Konzern-Zusammenstellung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauvorhaben und Beschaffungen						
Telekommunikation	1 909 000	7 000 000	7 000 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe 6. Telekommunikation:	1 909 000	7 000 000	7 000 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18 449 100	24 023 600	17 667 400	20 179 400	19 999 500	20 260 200
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	687 900	324 800	187 500	67 200	68 500	76 200
Allgemein -Betriebs- und Geschäftsausstattung + Telekommunikation-	1 016 000	1 206 600	909 500	758 800	761 100	782 500
MBA -Grundstücke und Gebäude + Anlagen-	1 399 500	1 190 000	800 000	800 000	700 000	650 000
Verkehrsbetrieb -Betriebs- und Geschäftsausstattung-	3 500	61 000	421 500	100 000	1 000	2 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 419 000	2 457 600	2 131 000	1 658 800	1 462 100	1 434 500
Summe SWN Entsorgung GmbH	2 180 000	437 500	137 500	137 500	137 500	137 500
Summe MBA Neumünster GmbH	183 100	166 000	171 500	173 000	178 000	178 000
Summe SWN Bio Energie GmbH	20 000	350 000	5 507 000	6 643 000	3 380 200	0
Summe Konzern	23 939 100	27 759 500	25 801 900	28 858 900	25 225 800	22 086 400